

Verkehrsänderungen in Bad Kreuznach: Sicherheit geht vor!

Am 10. Januar 2025 wird die Verkehrsführung in der Salinenstraße, Bad Kreuznach, geändert, um die Sicherheit und den Verkehrsfluss zu verbessern.



In Bad Kreuznach steht ab dem 15. Januar 2024 eine signifikante Änderung der Verkehrsführung in der Salinenstraße an. Diese Maßnahme, die von der Stadtverwaltung mitgeteilt wurde, betrifft den Abschnitt zwischen den Hausnummern 42 und 50, wo die Busspur aus Sicherheitsgründen gesperrt wird. Wie **Antenne KH** berichtet, wird auch die Linksabbiegerspur zum Wassersümpfchen zurückgebaut. Der umgeleitete Verkehr zum Wassersümpfchen soll nun über die Rheingrafenstraße, Baumgartenstraße und Zimmergasse geleitet werden.

Diese neuen Regelungen sind Teil der Baumaßnahme „Salinenquartier“, die ursprünglich bereits im vergangenen Jahr umgesetzt werden sollte. Das Ziel dieser Veränderungen ist es,

den Verkehrsfluss zu optimieren und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Stadteinwärts bleibt die Verkehrsführung hingegen unverändert, sodass weiterhin ins Wassersümpfchen abgelenkt werden kann. Laut **Bad Kreuznach** ist diese Entscheidung eine direkte Reaktion auf die aktuellen Verkehrsprobleme in städtischen Gebieten.

Verkehrsprobleme in Städten

Die Thematik rund um die Verkehrsführung in Bad Kreuznach ist Teil eines größeren Problems, das viele Städte betrifft. Staus und stockender Verkehr sind alltägliche Herausforderungen, die durch eine überlastete und veraltete Verkehrsinfrastruktur verursacht werden. Ein Beispiel, das den dringenden Sanierungsbedarf verdeutlicht, ist der Einsturz der Carola-Brücke in Dresden. Diese Problematik betrifft laut **ACE** zwei Drittel der Straßen in Deutschland, die kommunal sind und sich in einem schlechten Zustand befinden.

Jan Strehmann, Referatsleiter für Mobilität beim DStGB, hebt den bestehenden Sanierungsstau hervor. Die Handlungsfähigkeit der Kommunen ist stark durch fehlende Gelder eingeschränkt, was umfassende Sanierungen behindert. Obwohl der Bund Förderinstrumente zur Verfügung stellt, bleibt der Investitionsbedarf enorm. Der Etat des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes, der aktuell bei einer Milliarde Euro liegt, soll ab 2025 auf zwei Milliarden Euro erhöht werden. Dennoch beträgt das Defizit der Kommunen bei der Verkehrsinfrastruktur derzeit 6,2 Milliarden Euro und wird bis Ende 2024 voraussichtlich auf 13 Milliarden Euro ansteigen.

Um den Herausforderungen in der Verkehrsinfrastruktur zu begegnen, wird eine Verkehrswende gefordert, die den Umstieg auf alternative Verkehrsmittel priorisiert. Dabei muss jedoch zuerst die grundlegende Infrastruktur sichergestellt werden. Baustellen, wie die in der Salinenstraße, sind notwendig für diese Verbesserungen, auch wenn sie oft unpopulär sind. Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren verzögern

viele Neubauvorhaben, was die Probleme zunehmend verschärft.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.antenne-kh.de• www.bad-kreuznach.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net